

No. 302. 1453. 22. Aug.

Beschränkung des Handels der fremden Töpfer.

Feria quarta post Assumptionis hath der rat den toppern zugesagit, das sy mit den marckmeistern bestellen wollen, das dy fromden topfer nicht mehr denne eins das firtel iares alher toppe zcu marckte brengen sollen vnde in den iarmarckten; ober das sollen sy alher zcu marckte nicht kommen noch sy besweren, also sy das clageten. Factum sub doctore Jacobo 2c.

Nach dem Rathsbuch fol. 31 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 303. 1453. 10. Oct.

Strafrechtliche Bestimmungen für die Nachbarn auf der Neuenstrasse.

Feria 4^{ta} post Dyonisii hath der rat den nackeborn vff der Nuwestrasse zugegeben, wenne sie sich vndereinander schelden, so sol der schelder II gr. adder $\text{J} \text{fl.}$ wachß zcubusse geben, sunder vmbe hurerye mogen sie sich vndereinander busßen noch alder gewonheit eine tunne bires adder deß glichen.

Nach dem Rathsbuch fol. 31^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 304. 1453. 7. Nov.

Beschluss der drei Rätthe wegen der Stadtknechte.

Sint alle dry rete eins wurden, das dy statknechte allewege dy swert tragen sollen, wenne sie mit dem burgermeister adder zcu den hern gehn wurden, vnde welcher besehn wurde, das er sin swert nicht truge, der sal syn wochinlon vorfallen sint.

Nach dem Rathsbuch fol. 31^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 305. 1453.

Der Rath bestätigt die von den Meistern des Bäckerhandwerks bezüglich der Pflichten und Obliegenheiten der Gesellen aufgerichtete Ordnung.

Zcu dem ersten, wil er erbeiten so sal er erbeiten durch butil, die das hantwergk erkennet nach nutcz vnde redelichkeid der stat vnd gantzen gemeyne. Welchir ein sollichs [nicht] welde thun vnd halden, der sal vnser erbeit nicht haben, darczu ein solchs vorwandeln dem hantwercke vnd den gesellen. Item ab sich irgen ein geselle in sachen vorworcht adder vorbrich[t] kegen meistern addir gesellen, so sullen sy uff dem hantwerck einen meister ußkyßen vnd dy meister sullen on auch einen darczu geben, dy danne solliche bussen nach gnaden betedingen sullen. Item welcher knecht zcu huße dint, der sal sinem hern siner erbeit warten beide heilige-